

VII. Hauptversammlungen.

Sechste Sitzung am 25. August 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen durch den ersten Secretär der Gesellschaft, Apotheker Carl Bley, erweckte die Anzeige von dem Tode des hochverdienten Hofrath Dr. Paul Cartellieri in Franzensbad, welcher am 17. Juli d. J. im 75. Lebensjahre verschieden ist, allgemeine Theilnahme. Dieser hochgeschätzte Brunnenarzt, dem man auch wichtige Untersuchungen über die Geologie von Franzensbad verdankt, hat unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1868 als Ehrenmitglied angehört und namentlich auch der Kasse der Isis zahlreiche freiwillige Beiträge zufließen lassen. —

Hieran schliesst der Vorsitzende zunächst folgende Mittheilung:

Am 12. August d. J. ist abermals eines der hochverehrtesten Mitglieder unserer Gesellschaft Isis aus dem Leben gerufen worden, der Oberappellationsgerichts-Präsident a. D. Dr. Konrad Sickel, Mitglied der I. Kammer der Ständeversammlung, welcher unserer Isis seit dem Jahre 1860 angehört hat, ihr stets das wärmste Interesse bewiesen und bis zu seinem Lebensende erhalten hat. Er ist an den Folgen eines im Januar d. J. erlittenen Schlaganfalles im 80. Lebensjahre sanft verschieden. Werfen wir einen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte unserer Isis, so erkennen wir am besten die grossen Verdienste, die sich Herr Präsident Sickel um unsere Gesellschaft erworben hat. Mit seinem schon früher von uns geschiedenen Freunde, Herrn Geh. Justizrath Dr. Siebdrat, nahm er einen hervorragenden Antheil an der Reorganisation der Gesellschaft, wodurch dieselbe nach einem langjährigen fast permanenten Directorium in wohlgeordnete constitutionelle Verhältnisse übergeführt worden ist. Der gegen Ende des Jahres 1865 berathene Entwurf der noch heute im Wesentlichen geltenden Statuten war ganz vorzugsweise ein Werk von ihm und seines Freundes Siebdrat. Diese neuen Statuten hatten in der Hauptversammlung der Isis vom 21. December 1865 Annahme gefunden und haben unter dem 9. März 1866 die Bestätigung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichtes erlangt. Mit dem

Jahre 1866 beginnt die neue Aera der Gesellschaft Isis.*) Von dieser Zeit an ist Dr. Sickel ununterbrochen Mitglied ihres Verwaltungsrathes geblieben und hat ausserdem an sehr vielen Sitzungen der Gesellschaft, soweit es nur seine beschränkte Zeit erlaubte, persönlichen Antheil genommen und hier, namentlich aus den Gebieten der Zoologie und Botanik, manche anregende Mittheilung gegeben. Als Mitglied des Verwaltungsrathes war es dem Verewigten wohl bekannt, wie die Kassenverhältnisse der Gesellschaft, trotz ihrer gewissenhaften und uneigennütigen Verwaltung, nur sehr bescheiden sein konnten. Dr. Sickel ermöglichte daher die wünschenswerthe Erwerbung zweier Actien des zoologischen Gartens durch Schenkung zweier solchen am 27. Februar 1868, in seiner Bescheidenheit durch ein nicht genannt sein wollendes Mitglied. Die Isis wird ihrem treuen Berather und warmen Freunde für alle Zeiten ein dankbares Andenken erhalten. — Ich habe Ihnen nun, fährt der Vorsitzende fort, von einem erfreulicheren Ereignisse zu berichten: Unter dem 29. Juli d. J. hat Herr Kaufmann Franz Ludwig Gehe von Pontresina aus 300 Mark als freiwilligen Beitrag an die Kasse der Isis gelangen lassen, der als ein erwünschter Anfang zur Begründung eines Fonds zur Erweiterung der Thätigkeit der „Isis“ zu betrachten ist. Unser berühmter Landsmann, welcher der Isis seit 1846 angehört, hat hierdurch sein reges Interesse für die von der Isis verfolgten Zwecke aufs Neue in einer sehr dankenswerthen Weise bewiesen.

Unsere Gesellschaft verfolgt, wie bekannt, insbesondere drei Hauptzwecke: 1) die naturwissenschaftliche Erforschung des Vaterlandes; 2) die öffentliche Mittheilung der hierbei gewonnenen Resultate; 3) die Erweiterung und Verbreitung allgemein naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

Schon jetzt ist die Bibliothek der „Isis“, die in einem Raume des K. Polytechnikums aufgestellt und eben so leicht zugänglich ist, wie die eigene Bibliothek des Polytechnikums, durch die vielen kostbaren Werke, welche die Gesellschaft meist durch Tausch gegen ihre Publicationen erhält, höchst werthvoll und ein willkommener Ersatz für die Bibliothek der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen Akademie, die uns durch ihre Uebersiedelung nach Halle a. S. verloren gegangen ist.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind zumeist auf die bescheidenen Beiträge ihrer Mitglieder beschränkt, welche zur Zeit nur durch die Zinsen einiger freiwilligen Beiträge zur Kasse, wie namentlich von 100 Mk. durch Herrn Karl Kesselmeier in Manchester und 300 Mk. durch Herrn Rentier Hermann Ackermann im Jahre 1875 und einem von dem Letzteren 1876 hochherzig gestifteten Legate von 5000 Mk. zur Unterhaltung der Bibliothek vermehrt worden waren.

Um aber die Thätigkeit der „Isis“ in Bezug auf Erforschung des vaterländischen Bodens, wo noch ein sehr weites Feld offen liegt, mehr

*) Vgl. Sitzungsber. d. Isis 1865. p. 71, 72, 74 und 1866. p. 1, 2.

und mehr erweitern zu können und zugleich eine Garantie bieten zu können, dass die Verhältnisse der Gesellschaft so wohlgeordnete bleiben, als sie es gegenwärtig sind, bedarf es noch eines Fonds von 20,000 bis 30,000 Mk. Zur Erlangung dieses verhältnissmässig kleinen Fonds bedarf es keines Peabody oder John Hopkin's, welche in den Vereinigten Staaten Nordamerikas Millionen von Dollars für wissenschaftliche Museen und Lehrmittel niedergelegt haben; es bedarf wahrscheinlich nur einiger Freunde der edlen und segensreichen Bestrebungen unserer „Isis“, und diese werden sich finden, denn die Freude, wohl zu thun und die Wissenschaft zu unterstützen, ist nicht allein eine amerikanische Tugend, sondern vor Allem in unserem Heimathlande gar Vielen ein inniges Bedürfniss.

Ein Besuch des Professor Othniel Charles Marsh vom Yale College in New Haven Conn. am 17. August d. J. veranlasste den Vorsitzenden, von Neuem die grossen Verdienste hervorzuheben, die sich Professor Marsh um die Erforschung fossiler Wirbelthiere in den Vereinigten Staaten erworben hat (vgl. Sitzungsber. d. Isis 1880, p. 64). Auch ist es Professor Marsh vornehmlich gewesen, der als Neffe des verewigten Mr. Peabody eine Hauptanregung zu dessen grossartigen Stiftungen für naturwissenschaftliche Zwecke gegeben hat. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Professor O. C. Marsh einstimmig zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft Isis ernannt.

Es erfolgt hierauf auch die Aufnahme des Herrn Julius Pfitzner, vorgeschlagen durch Herrn Maler Fischer, als wirkliches Mitglied der Gesellschaft.

Weiter folgen Vorlagen ausgezeichneter Präparate von lebenden Bryozoen, welche Herr Professor Dr. Leipner in Bristol angefertigt hat und durch Vermittelung des Herrn Kaufmann Carl Aug. Hantzsch, Dresden, grosse Plauensche Strasse Nr. 4, abzugeben bereit ist. Sie erfreuten sich um so mehr der allgemeinen Anerkennung, als an ihnen noch die Arme der kleinen Polypen sehr deutlich hervortreten.

Eine briefliche Notiz des Herrn Amtsrath Struckmann in Hannover brachte die Nachricht, dass derselbe in diesem Sommer bei umfangreichen Ausgrabungen in der Einhornhöhle am Harz sehr interessante Resultate erzielt habe, indem er dort eine alte Kulturschicht aus vorhistorischer Zeit aufdeckte. Dieselbe enthielt neben zahlreichen menschlichen Gebeinen und Artefacten eine grosse Anzahl von Resten noch lebender und bereits verschwundener Thiere. Etwas Weiteres wird man wohl bald durch diesen eifrigen Forscher an anderen Orten erfahren.

Nach einer Besprechung des Programms für die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, welche am 18. bis 24. September d. J. in Salzburg abgehalten werden soll, ergriff Herr E. Zschau das Wort, um über einige neue Vorkommnisse von Mineralien in dem Erzgebirge zu berichten. Seine anregenden Mittheilungen bezogen sich

namentlich auf prächtige Krystalle von Scheelit, Topas und Pharmakosiderit aus dem Granit von Ehrenfriedersdorf, welche durch ihn der vaterländischen Sammlung unseres K. Mineralogischen Museums einverleibt worden sind. An diesen farblosen Topaskrystallen, welche auf Orthoklas aufsitzen, kommen die Flächen ∞P , ∞P_2 und $P \infty$ vor, letztere als Säule vorwaltend.

Hieran anschliessend, berichtet der Vorsitzende noch kurz über einen in der ersten Hälfte des August von ihm ausgeführten Ausflug in das Fichtelgebirge und die fränkische Schweiz. Hatten ihn in dem Fichtelgebirge besonders die grossartigen Granitpartien der Luisenburg bei Wunsiedel, des Waldstein bei Weissenstadt und der Weiss Main Felsen am Ochsenkopf gefesselt, die wohl von keiner anderen Granitlagerstätte unserer Erdoberfläche übertroffen werden und die er schon auf seiner ersten Reise vor 51 Jahren anzustauen Gelegenheit fand, so bot ihm ein Besuch des freundlichen Bades Berneck mit seinen von Diabasen durchbrochenen Devon-schiefern durch seinen ganz anderen Gebirgscharakter einen neuen Reiz dar, um so mehr, als durch C. W. Gümbel's gediegene Veröffentlichungen*) diese an Naturschönheiten so reichen und in geologischer Beziehung höchst lehrreichen Landstriche erst förmlich aufgeschlossen worden sind. Ein Besuch der Specksteinfabrik des Herrn Laubeck in Wunsiedel gab erwünschten Aufschluss über die Verarbeitung des namentlich auf der Carolinenzeche und Luisenzeche in der Sallach bei Göpfersgrün gewonnenen Specksteins zu Gasbrennern, deren täglich dort gegen 7000 Stück angefertigt werden.

In der weit bekannten und grossartig betriebenen Ackermann'schen Granitschleiferei der Herren Lehmann & Häberlein in Weissenstadt verarbeitet man ausser den verschiedenen mittel- und feinkörnigen Graniten insbesondere auch prächtige diabasische und dioritische Gesteine des Fichtelgebirges, welche unter dem Namen „Syenit“ und „Porphyr“ in den Handel gelangen, Granit aus Sachsen, und zwar von Kölln bei Meissen, wo die genannten Herren einen eigenen Bruch besitzen, und selbst aus Schweden. Man war in diesem Etablissement eben damit beschäftigt, jenen grossen verkieselten *Psaronius*-Stamm aus dem Rothliegenden von Chemnitz zu durchschneiden, über welchen Dr. Sterzel in Sitzungsber. d. Isis 1881. p. 26 berichtet hat.

Eine der reichsten Sammlungen von Gesteinen des Fichtelgebirges ist die des Apotheker Schmidt in Wunsiedel, die von dem Vater des jetzigen Besitzers gegründet worden ist und auch in neuerer Zeit noch erweitert wird. Einen weit höheren Glanzpunkt aber bietet für Oberfranken die

*) Dr. C. W. Gümbel, Geognostische Beschreibung des Fichtelgebirges mit dem Frankenwalde und dem westlichen Vorlande. Mit 2 geognostischen Karten, 1 Blatt Gebirgsansichten, zahlreichen dem Text beigegebenen Plänen, Holzschnitten und Zeichnungen von Gesteinsdünnschliffen und Versteinerungen. Gotha, 1879. 698 S.

klassische Sammlung von Sauriern und anderen Versteinerungen des Muschelkalkes und rhätischer Pflanzen etc. aus den Umgebungen von Bayreuth und diluvialer Säugethiere aus den fränkischen Höhlen dar, welche Eigenthum der dortigen Kreisdirection ist und in der höheren Realschule aufgestellt wurde. Dieselbe ist unter der Aegide des früheren Präsidenten von Andrian vorzüglich durch den verstorbenen Professor C. Fr. W. Braun zusammengebracht worden und hat reiches Material für die bekannten Monographien von Graf Münster, Goldfuss, Herm. von Meyer, Hofrath Schenk u. a. Paläontologen geliefert. Durch die Liebenswürdigkeit der Herren Director Heydner und Custos Professor Wegeler ist diese unschätzbare Sammlung leicht zugänglich.

Die von Bayreuth nach Nürnberg führende Eisenbahn erleichtert den Weg in die fränkische Schweiz, die wir von Pegnitz aus über Pottenstein bis Muggendorf durcheilten, um von dem letzteren Orte aus noch eine Reihe von Wanderungen in die typischen Dolomitregionen des oberen oder weissen Jura des Frankenlandes mit seinen zahlreichen berühmten Höhlen, jenen reichen Fundstätten des Höhlenbären und seiner Zeitgenossen, auszuführen.

Die grösste und schönste dieser Höhlen ist ohne Zweifel die Sophienhöhle bei Rabenstein. Findet man darin auch keine Gelegenheit mehr zum Sammeln fossiler Thierreste, so trifft man hier doch noch vollständige Schädel des Höhlenbären, Hirschgeweihe u. s. w. im Kalksinter eingebettet, der uns übrigens in den prachtvollsten Stalaktiten und Stalagmiten entgegentritt. Auch kann man sich von dem Müller Hans Hösch in der Neumühle von Rabenstein, einem eifrigen Sammler von Alterthümern und fossilen Thierresten aus der Umgegend, manches interessante Vorkommen verschaffen.

Zwar weit kleiner, aber sehr nett und gut aufgeschlossen ist ferner die Rosenmüllerhöhle bei Muggendorff und die Oswaldhöhle bei Muggendorf, am reichsten an fossilen Thierresten ist die Zoolithenhöhle bei Gailenreut.

Uebrigens sind alle Ausflüge an und in die wunderbaren Dolomitfelsen der fränkischen Schweiz, deren petrographischer Charakter überall auf eine Umwandlung von Kalkstein durch bittersalzführende Gewässer oder Dolomitisirung hinweist, in jeder Beziehung höchst lohnend. Die wohlgeschichteten Kalksteine des weissen Jura, die den Dolomit unterlagern, sind reiche Fundgruben für Versteinerungen, namentlich planulater Ammoniten, vor allem *Ammonites polyplocus* Rein. und *Belemnites hastatus* Blainv., von welchen der thätige Kaufmann Fr. Limmer in Muggendorf in seinem kleinen, aber sehenswerthen Museum prachtvolle Exemplare neben grossen paläontologischen Seltenheiten besitzt. Wir können Herrn Limmer's uneigennütigen Sammeleifer nur bewundern und wünschen nur, dass sich dieser eifrige Sammler entschliessen möge, mit seinen paläontologischen und vorhistorischen Schätzen dort ein kleines

öffentliches Museum zu begründen, das einen neuen Anziehungspunkt für die zahlreichen Besucher seiner herrlichen Umgebungen bilden würde. Es ist ein grosser Vortheil für Verbreitung der Bildung und des Interesses an solchen Schätzen, wenn dieselben nicht nur an einzelnen Centralstellen zusammengehäuft werden, sondern auch in vielen kleinen Provinzialmuseen vertreten sind.

Siebente Sitzung am 29. September 1881. Vorsitzender: Realschul-Oberlehrer Dr. O. Schneider.

Die in der letzten Hauptversammlung vom 25. August gegebene Anregung zur Begründung eines grösseren Fonds, wodurch die Thätigkeit der Isis erweitert werden soll, hat herrliche Früchte getragen. Wiederum verdankt die Gesellschaft einem ihrer hochverehrten Mitglieder, dessen Name nicht öffentlich genannt werden soll, zu diesem Zwecke einen freiwilligen Beitrag von 1000 Mark, und es wird daher auch hier dem hochherzigen Freunde und Förderer unserer Bestrebungen im Namen der Isis durch den Vorsitzenden der wärmste Dank ausgesprochen.

Hierauf legt der Vorsitzende, anknüpfend an frühere Mittheilungen, eine grosse Suite sicilianischer Bernsteine von schwarzer, gelber, gelbrother, hyacinthrother und Granatfarbe vor, die zum Theil Fluoreszenz zeigten, und bespricht die Untersuchungen von Dr. Helm in Danzig, denen zu Folge alle diese fossilen Harze keine Bernsteinsäure enthalten. Letzteres gilt auch von dem ebenfalls in rohen Stücken zur Ansicht gebrachten Bernstein von Scanella in Mittelitalien, während der in sechs zum Theil bearbeiteten Exemplaren vorgelegte rumänische Bernstein durch starken Gehalt an Bernsteinsäure dem baltischen Bernsteine nahe steht. Mit diesem kommen im Samlande mehrere andere fossile Harze vor, von denen Geesit Helm's, sowie die dunkleren Harze Stantinit und Beckerit zur Besprechung und Vorlegung gelangen. Letztere beiden von Pieszczeck aufgestellten neuen Species verwirft Dr. R. Klebs, da seiner Ansicht nach unter den dunklen fossilen Harzen der Ostseeküste 4—5 verschiedene Fossilien zu unterscheiden sind und die Beschreibung Pieszczeck's so allgemein gehalten ist, dass es unmöglich erscheint, seine Benennungen genau zu deuten. —

In einem eingehenden Vortrage gedenkt Herr Oberlehrer O. Thüme des Lebensganges und der Verdienste des auch als Botaniker berühmten Dichters A. v. Chamisso, dessen 100jähriger Geburtstag in diesem Jahre gefeiert worden ist.

Achte Sitzung am 27. October 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: die Herren Regierungs-Assessor von Studnitz, Consul Augustus P. Russ, Fabrikbesitzer Emil Waltsgott in Dresden und Baron von Witzleben in Blasewitz.

Herr H. Krone überreicht eine Schrift über die auf den Auckland-Inseln 1874 und 1875 von ihm gesammelten *Diptera*, bearbeitet von Professor Josef Mik in Wien. (Verh. d. K. K. zool.-botan. Ges. in Wien, 1881.)

Herr Leopold Weisel aus Prag legt Burkhardt's Sammlung der wichtigsten europäischen Nutzhölzer, herausgegeben vom technologischen Museum in Wien, zur Ansicht vor, welche 40 Tafeln mit drei verschiedenen Schnitten nebst Erläuterungen enthält und durch L. Weisel, in Prag zu beziehen ist. Diese treffliche Sammlung hat auch in hiesigen naturwissenschaftlichen und technologischen Kreisen viel Anklang gefunden.

Sodann berichtet Herr Bergingenieur Purgold über die im Laufe dieses Sommers von ihm besuchten Erzlagerstätten (sogen. Kiesstöcke) von Agordo im Venetianischen, von Schmölnitz in Ungarn und anderen Erzvorkommnissen im Zipser und Gömörer Comitatz.

Ferner bespricht Herr Schuldirektor Th. Reibisch die Uebertragung des Samens von *Loranthus* durch eine Drossel, unter Vorzeigung eines dadurch sehr eigenthümlich deformirten Stammstückes aus Guatemala.

Herr Realschul-Oberlehrer Engelhardt richtet die Aufmerksamkeit auf nachstehende Abhandlungen:

Programm der Gewerbeschule zu Köln (1881) mit einer Abhandlung über künstliche Darstellung von Mineralien.

Geognostisch-petrographische Mittheilungen aus dem Gebweiler Thale, von Director Dr. Gerhard, Gebweiler, 1880.

Programm der Realschule II. Ordn. und des Progymnasiums zu Homburg a. d. H., 1881, mit einer Abhandlung über die Wälder während der Tertiärzeit, von Dr. H. Spranek.

Programm der Realschule in Meiningen, 1881, mit einer Geschichte der Geologie Thüringens, von Dr. Emmrich.

Die Flora des tertiären Diatomaceenschiefers von Sulloditz im böhmischen Mittelgebirge, von Jos. Wentzel (Sitzungsber. d. K. Ak. d. Wiss. in Wien. LXXXIII. Bd. 1. Abth. 1881).

Derselbe verbreitet sich über seinen letzten Ausflug nach dem nördlichen Böhmen, der ihn, entgegengesetzt von Stur, zur Annahme geführt hat, dass die bekannten Priesener Thone bei Bilin mit den pflanzenreichen Preschener Thonen gleichalterig sind, worüber die genaueren Nachweise folgen sollen. Ebenso hatte Herr Engelhardt auf dem Winterberge bei Kundraditz eine reiche Ausbeute an tertiären Pflanzen gemacht. Er legt schliesslich ein von C. Dölter untersuchtes Braunkohlenharz von Dux vor, sogenannten Duxit, dessen chemische Untersuchung 78,25 C, 8,14 H, 13,19 O, 1,94 Asche und 0,42 Schwefel ergeben hatte, und gedrechselte Braunkohle von Salesl.

Herr Baron von Biedermann gedenkt einer von ihm beobachteten eigenthümlichen Pilzbildung an *Vallisneria spiralis*.

Der Vorsitzende, welcher nach einem Ausfluge nach Rostock seinen Rückweg über Lübeck, Hamburg und Berlin genommen hatte, rühmte vor

Allem das segensreiche Wirken der Lübecker Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, die auch zwei sehenswerthe Sammlungen in das Leben gerufen hat und erhält: die Sammlung Lübeckischer Alterthümer, Breitestrasse Nr. 786 und die Naturaliensammlung, Breitestrasse Nr. 805.

Die letztere Sammlung, zu welcher die Sammlungen des Dr. Walbaum einen guten Stamm geliefert haben, wurde namentlich durch den 1876 verstorbenen Carl Julius Milde sorgfältig gepflegt und wird jetzt von dem thätigen Custos Dr. Lenz verwaltet. Es finden sich darin die weit bekannte Sammlung von Gorillas des Dr. Brehmer und eine ansehnliche Sammlung von Tertiärversteinerungen, welche Dr. Wichmann in Rostock dahin abgegeben hat und die sehr reich an den interessanten Vorkommnissen in den sogenannten „Sternberger Kuchen“ von Sternberg in Mecklenburg ist.

Unter den unerschöpflichen Sammlungen Berlins war es diesmal besonders das von Geheimrath Hauchecorne begründete Museum für Bergbau und Hüttenkunde, in dem Gebäude der K. Bergakademie und geolog. Landesanstalt, Invalidenstrasse Nr. 44, auf das sich sein Interesse richtete und worin er mehrere genussreiche und belehrende Stunden verlebte. Es steht diese reiche und praktisch geordnete Sammlung von Rohmaterialien, Hüttenproducten und allerhand daraus erzeugten Kunstproducten wohl einzig in ihrer Art da.

Als neues grossartiges Institut trat ihm in der unmittelbaren Nähe des vorher genannten die K. Landwirthschaftliche Hochschule entgegen, an welcher die Professoren Orth und Nehring mitwirken. Das Parterre des stattlichen Gebäudes hat in seinen mittleren Räumen eine permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe aufgenommen, welche sehr beachtenswerth ist; die anderen Räume des Parterre sind namentlich für zoologische und vergleichend anatomische Sammlungen bestimmt, mit deren Aufstellung Professor Nehring eifrigst beschäftigt ist. Dieselben enthalten die ansehnlichen Sammlungen des früheren Professor Hänsel in Proskau und die berühmten durch die bekannten Arbeiten des früheren Besitzers klassisch gewordenen Sammlungen von Nathusius auf Hundisburg. Hier sind demnach die reichsten Sammlungen von Arten und Varietäten der Gattungen *Canis*, *Sus*, *Bos*, *Cervus* etc. vereinigt, wie z. B. die Gattung *Canis* allein durch etwa 800 wohlpräparirte und genau untersuchte Schädel vertreten ist.

Die Aufstellung der geologischen Sammlungen in der Königl. Universität hat unter Direction des Geheimrath Beyrich durch Professor Dames seit einem Jahre wieder höchst erfreuliche Fortschritte gemacht, die mineralogischen Sammlungen erfreuen sich der schon früher an den Breslauer Sammlungen bewunderten Thätigkeit und Accuratesse des Professor Websky und seines Assistenten Dr. Arzruni.

Noch ein Blick in das Märkische Provinzial-Museum, dessen Aufstellung im Cöllnischen Rathhause, Breitestrasse, unter Direction des Stadtrath Friedel, durch den Custos Dr. Buchholz in diesem Jahre glücklich beendet worden ist. Ausser den vielen prähistorischen Gegenständen, welche den Besucher hier fesseln, zieht vor Allem hier auch eine Lutherbibel, Basel, 1509, das Interesse auf sich, mit zahllosen eigenhändigen Bemerkungen von Dr. Martin Luther aus dem Jahre 1542, die es wahrscheinlich machen, dass Dr. Luther gerade dieses Exemplar bei seiner Bibelübersetzung vorzugsweise gebraucht hat.

Neunte Sitzung am 24. November 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Durch Herrn Maler Flamant wird als wirkliches Mitglied vorgeschlagen: Herr Verlagsbuchhändler Streit, zum wirklichen Mitgliede wird ernannt: Herr Dr. Richard Möhlau, Assistent am K. Polytechnikum. In die Reihe der correspondirenden Mitglieder treten die früheren wirklichen Mitglieder: Professor Dr. Zetzsche und Dr. Dathe wegen ihres Umzuges nach Berlin. Zu correspondirenden Mitgliedern werden ernannt: die Herren August Weise in Ebersbach, Oberlausitz, und Dr. med. A. Friedrich in Wernigerode, welchem Letzteren die Gesellschaft eine werthvolle Zusendung von Schriften über prähistorische Gegenstände verdankt.

Es wird beschlossen, in Schriftentausch mit der von Prof. Dr. Leimbach in Sondershausen geleiteten Gesellschaft „Irmischia“ zu treten.

Hierauf gedenkt der Vorsitzende der schweren Verluste, welche die Wissenschaft neuerdings durch den Tod einiger hervorragender Männer erlitten hat, wie des:

Professor Dr. C. G. Giebel in Halle a. S., Mitglied der Isis seit 1862, † am 14. November 1881,

Professor Dr. Karl F. Peters in Graz, † am 7. November,
Dr. jur. Friedr. Scharff in Frankfurt a. M., † am 19. November,
Ami Boué, des Nestor der Geologen, geb. am 16. März 1794
in Hamburg, † am 22. November zu Wien,

Professor Dr. Paul Günther Lorenz, geb. zu Altenburg, Prof.
der Botanik in Cordoba, Argentinien, † am 5. November in
Conception-del-Uruguay. —

Zur weiteren Mittheilung des Vorsitzenden gelangt ein Referat desselben über die vortreffliche Schrift von John Evans: *The ancient Bronze implements, weapons, and ornaments of Great Britain and Ireland.* London, 1881. 8°. 509 p. mit 540 Holzschnitten im Text.

Man verschreitet nun zur Berathung eines Antrages, die Honorirung eines Beamten für den Betrieb und Vertrieb der Zeitschrift des Isis betreffend, welcher Annahme fand.

In den hierauf vorgenommenen Neuwahlen der Beamten für das Jahr 1882 werden gewählt zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft:

Herr Geh. Hofrath Dr. Geinitz;

als Stellvertreter desselben und zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrathes: Herr Professor Dr. Harnack;

als Kassirer: Herr Hofbuchhändler H. Warnatz;

als erster Secretär: Herr Dr. J. V. Deichmüller;

als zweiter Secretär: Herr Dr. Th. H. Schunke;

als erster Bibliothekar: Herr O. Thüme;

als zweiter Bibliothekar: Herr Professor Dr. B. Vetter.

Zur Ergänzung des Verwaltungsrathes wegen des statuten-gemässen Ausscheidens zweier Mitglieder, eines Todesfalles und eines freiwilligen Austrittes aus demselben, wurden gewählt die Herren:

Geheimrath Dr. Zeuner, Director des K. Polytechnikums;

Civilingenieur F. A. Siemens, Inhaber einer Glasfabrik;

Landgerichts-Assessor Gg. Flohr und

Oberstlieutenant a. D. von Bültzingslöwen, sämmtlich in Dresden.

Schluss der Sitzung halb 10 Uhr.

Zehnte Sitzung am 22. December 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: die Herren Verlagsbuchhändler Streit, Fabrikbesitzer Karl Vogel, Apotheker Witt und Dr. Willibald Hentschel.

Der Vorsitzende theilt das Resultat der Wahlen sämmtlicher Beamten der Gesellschaft für das Jahr 1882 mit und stellt für dieses Jahr die Abhaltungen von 12 Hauptversammlungen, 5 Sitzungen der zoologischen, 5 der botanischen, 5 der mineralogischen, 5 der vorhistorischen, 4 der physikalisch chemischen und 6 der mathematischen Section in Aussicht.

Hierauf hält Herr Dr. F. Hirth vom K. Chines. Seezollverwaltungsdienst in Shanghai folgenden Vortrag:

Ueber das Beamtenwesen in China.

Nach einer Besprechung der Etymologie des Wortes „Mandarin“, eines allen europäischen Sprachen gemeinsamen Fremdwortes, womit ein Beamter des chinesischen Reiches bezeichnet werde, hebt der Vortragende die wichtige Stellung hervor, die der Beamte in China gegenüber allen anderen Ständen einnimmt. Gegen das Beamtenthum verschwindet die Aristokratie des Adels, der Geistlichkeit, des Reichthums. Grundlage der Carrière des Beamten ist im Princip seine Erziehung, speciell seine literarische Vorbildung, deren Resultate in stufenweise abgelegten Prüfungen von der Regierung ermittelt werden. Die wissenschaftliche Erziehung

beginnt, wie bei uns, mit dem sechsten Lebensjahre. Wie jeder Amerikaner sein Patent zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewissermassen bei der Geburt in der Tasche trägt, so steht es jedem Sohne anständiger Eltern frei, durch Talent und Fleiss die höchsten Würden zu erwerben. Nur gewissen Klassen, wie z. B. den Söhnen von Schauspielern oder Hausdienern, ist es verboten, sich um ein Staatsamt zu bewerben. Von der grössten Wichtigkeit sind bei der Heranbildung der künftigen Beamten die abzulegenden Prüfungen. China ist das Land, der Examina. So schablonenmässig dieselben betrieben werden, sind sie doch im Laufe der Jahrhunderte die Triebfeder der chinesischen Cultur geworden, bilden sie doch mit ihren substantiellen Belohnungen, die dem Strebenden in Gestalt von Amt, Rang und öffentlichem Einfluss winken, den Sporn zur geistigen Beschäftigung bei einem Volke, das ohne diese materielle Anregung vielleicht trotz seiner Literatur hinter sich selbst zurückgeblieben wäre.

Der Vortragende entwickelt, mit Heranziehung einiger praktischer Beispiele, den Studiengang des Studirenden. Die Methode ist anfangs mechanisch. Ein didaktisches Gedicht, das sogenannte Santzeking, das die wichtigsten Lehren der Lebens- und Naturphilosophie und die Elemente der später zu betreibenden Wissenschaften enthält, wird vom Schüler zunächst papageienartig so lange nachgesprochen, bis Auge, Ohr und Zunge mit dem Silbenschatz dieser ersten Lesefibel vollständig vertraut sind; nur eins fehlt noch, das Verständniss. Danach werden früh die Klassiker in Angriff genommen und nun wird so lange auswendig gelernt, gelesen, geschrieben, interpretirt, bis der junge Mann in den Schriften des Confucius und des Mencius bibelfest genug ist, um — wie wir akademisch zu sagen pflegten — „ins Examen zu steigen.“

Die Examina werden zunächst in den Kreishauptstädten (Hien) abgelegt. Wer hier gut bestanden, darf sich demnächst an einem grösseren Examen in der Departements-Hauptstadt (Fu) betheiligen. Die weitere Instanz liegt in der Provinzial-Hauptstadt, wo eine Art Baccalaureus, der Grad des Siutsai, erworben wird, der den Besitzer über die summarische Verurtheilung zur Prügelstrafe seitens eines gewöhnlichen Richters erhebt. Wie unser Doctor philadelphicus, hat auch der chinesische Siutsai seine Würde oft mit 200, 500 oder 1000 Dollars erkaufte. Schwieriger ist das zweite Provinzialexamen, wo der Rang des Kūjên, der nächst hohen Würde, errungen wird. Von 4000 bis 8000 Candidaten, die sich zu diesem Examen zu melden pflegen, bestehen gewöhnlich nur einige Sechzig, darunter Individuen in jedem Lebensalter von 19 bis 60 Jahren. Die schriftlichen Aufgaben, sowie die mündlich zu beantwortenden Fragen betreffen die Erklärung der Klassiker, Geschichte der vaterländischen Literatur, die alte Geographie, die Verwaltung in ihrer historischen Entwicklung u. s. w. und setzen ein wahrhaft encyclopädisches Wissen voraus.

Der Vortragende beschreibt hierauf das dem Examen zu Grunde liegende Verfahren, sowie die örtlichen Einrichtungen der Examengebäude,

speciell der Stadt Canton, die er in den Jahren 1870 bis 1875 bewohnt hat. Von den als Kūjên bestanden habenden Candidaten werden einige sogleich im Staate angestellt, andere müssen warten oder rüsten sich zu der noch höheren Staatsprüfung in Peking, wo der Grad des Chin-shih oder „vorgerückten Gelehrten“ erworben wird und wo in je drei Jahren nur einige Hundert Candidaten bestehen. Nur einer kleinen auserlesenen Schaar ist es vorbehalten, die nächste und höchste Stufe zu ersteigen, die Ehre, sich ein Glied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften oder Hanlin, d. h. „Pinselwald“, nennen zu dürfen, eines Collegiums, das dem Namen nach gewissermassen einen Wald von Pinseln, resp. Schreibfedern, bildet, indem von seinen Mitgliedern vorausgesetzt wird, dass sie eine gute Feder schreiben.

Je höher das abgelegte Examen, desto grösser die Aussichten auf hohe Staatsanstellungen. Specielle Examina bestehen im Militärdienste. Redner schildert aus eigener Anschauung eine Truppenrevue, die vor etwa 10 Jahren vor dem Vizekönig von Canton stattfand, ein Schauspiel, das im Ganzen den Eindruck hinterliess, als ob viel zu viel Gewicht auf körperliche Fertigkeiten, wie Bogenschiessen, athletische Uebungen und allerhand Circuskunststücke, gegenüber den Kenntnissen in der Taktik und verwandten Disciplinen, gelegt würde.

Die Examina, wie geschildert, bilden dem Princip nach die Pforte zum Staatsdienst, doch gehört der Verkauf von Stellen, sowie von äusseren Rangtiteln zu den sanctionirten Einnahmen des Hofes.

Die äusseren Abzeichen der Mandarinen sind der Knopf (dem Range nach: roth, blau, krystallen, weiss, golden) und das Putzē, eine auf Brust und Rücken des Obergewandes erscheinende Stickerei, bei den Civilbeamten, sowie deren Frauen einen Vogel, bei den Offizieren der Armee ein Raubthier darstellend. Nach einer detaillirten Schilderung der Mandarinenuniform werden die Functionen der einzelnen Beamten einer Erörterung unterzogen, wobei der gesammte Organismus der chinesischen Staatsverwaltung zur Besprechung kommt.

Die Justiz liegt noch im Argen. Die Criminalgesetze, im Ta-ching-lü-li, dem Strafcodex der Chinesen, niedergelegt, würden genau befolgt, immerhin ein leidliches System der Rechtsvollstreckung repräsentiren; aber die Ausführung wird so häufig umgangen, das Recht wird so häufig zum Vorwand zu ungerechten Verfolgungen gemacht, dass sich in der Praxis nicht viel Gutes über die dortige Rechtspflege sagen lässt.

Die Centralverwaltung in Peking besteht im Wesentlichen aus einem geheimen Cabinet und sechs Ministerien, denen sich ein Colonialministerium und das sogenannte Tsungli-Yamen, das auswärtige Amt, anreihen. Letzteres besteht insbesondere zur Regelung des Verkehrs mit den Europäern. Unter diesem Ministerium, dem auch Prinz Kung, ein Onkel des Kaisers, der einflussreichste Staatsmann von kaiserlichem Geblüt, angehört, steht unter Anderen der General-Zollinspector, ein Engländer, als Chef

der von Europäern geleiteten Seezollverwaltung, zugleich die rechte Hand der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten. Ein eigenthümliches Institut bilden die Tutschayüan, die Censoren — schlichte, ehrliche Beamte zu dem Zwecke ernannt, die Fehler ihrer Collegen zu kritisiren. Die Mandarinen beziehen als nominellen Gehalt nur geringe Summen, ein Vicekönig nicht ganz 9000 Pfund Sterling, ein Taotai, der höchste Machthaber in einem etwa dem Königreiche Württemberg entsprechenden Gebiete, nur 1000 Pfund Sterling; dazu werden gute Posten oft nur auf kurze Zeit vergeben und muss beim Tode eines der Eltern jeder Mandarin auf drei Jahre abdanken. Daher mag es kommen, dass ungesetzliche Einnahmen, Geschenke und Erpressungen den grösseren Theil der Subsistenzmittel beim Beamten bilden.

Der Vortragende bespricht zum Schluss einzelne Züge aus dem Leben der Beamten, insbesondere auch die Etiquette, die für den schriftlichen wie den mündlichen Verkehr in allen Einzelheiten genau regulirt ist.

Dr. H. Br. Geinitz.

Freiwillige Beiträge zur Gesellschaftskasse zahlten

die Herren: Apotheker Sonntag in Wüstewaltersdorf 3 Mk.; Hofrath Dr. Castelleri in Franzensbad 10 Mk.; Ingenieur Prasse in Adorf 5 Mk.; Dr. med. Wohlfahrt in Dippoldiswalde 5 Mk.; Franz Ludwig Gehe in Dresden 300 Mk.; Ungenannt in Dresden 1000 Mk. In Summa: 1323 Mk.

Heinrich Warnatz.

**Im Jahre 1882 leitet die Geschäfte der ISIS folgendes
Beamten - Collegium:**

Vorstand.

Erster Vorsitzender: Herr Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz.

Zweiter Vorsitzender: Herr Professor Dr. A. Harnack.

Kassirer: Herr Hofbuchhändler H. Warnatz.

Directorium.

Erster Vorsitzender: Herr Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Zweiter Vorsitzender: Herr Professor Dr. Harnack.

Als Sectionsvorstände:

Herr Hofapotheker Dr. Caro.

Herr Professor Dr. Drude.

Herr Realschul-Oberlehrer Engelhardt.

Herr Professor Rittershaus.

Herr Hofrath Professor Dr. Schmitt.

Herr Professor Dr. Vetter.

Erster Secretär: Herr Dr. J. V. Deichmüller.

Zweiter Secretär: Herr Oberlehrer Dr. Schunke.

Verwaltungsrath.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. A. Harnack.

1. Herr Apotheker C. G. H. Baumeyer.

2. Herr Rentier E. Schürmann.

3. Herr Geheimrath Director Dr. Zeuner.

4. Herr Civilingenieur und Fabrikbesitzer Friedr. Siemens.

5. Herr Landgerichts-Assessor G. C. Flohr.

6. Herr Oberstlieutenant a. D. v. Bültzingslöwen.

Kassirer: Herr Hofbuchhändler H. Warnatz.

Erster Bibliothekar: Herr Handelsschullehrer O. Thüme.

Zweiter Bibliothekar: Herr Professor Dr. Vetter.

Secretär: Herr Oberlehrer Dr. Schunke.

Sections-Beamte.

I. Section für Zoologie.

Vorstand: Herr Professor Dr. B. Vetter.

Stellvertreter: Herr Gymnasiallehrer Dr. G. R. Ebert.

Protokollant: Herr Dr. med. Raspe.

Stellvertreter: Herr Handelsschullehrer O. Thüme.

II. Section für Botanik.

Vorstand: Herr Professor und Director Dr. O. Drude.
Stellvertreter: Herr Oberlehrer Dr. Kell.
Protokollant: Herr Obergärtner Kohl.
Stellvertreter: Herr Oberlehrer F. A. Peuckert.

III. Section für Mineralogie und Geologie.

Vorstand: Herr Realschul-Oberlehrer H. Engelhardt.
Stellvertreter: Herr Bergingenieur A. Purgold.
Protokollant: Herr Dr. W. Pabst.
Stellvertreter: Herr Assistent C. Härter.

IV. Section für Physik und Chemie.

Vorstand: Herr Hofrath Professor Dr. R. W. Schmitt.
Stellvertreter: Herr Professor Dr. G. W. Abendroth.
Protokollant: Herr Assistent Dr. R. Möhlau.
Stellvertreter: Herr Civilingenieur Dr. W. R. Pröll.

V. Section für vorhistorische Forschungen.

Vorstand: Herr Hofapotheker Dr. L. Caro.
Stellvertreter: Herr Porzellanmaler C. E. Fischer.
Protokollant: Herr Dr. H. A. Funke.
Stellvertreter: Herr Handelsschullehrer Dr. F. C. E. Deckert.

VI. Section für reine und angewandte Mathematik.

Vorstand: Herr Professor T. Rittershaus.
Stellvertreter: Herr Professor Dr. A. Voss.
Protokollant: Herr Oberlehrer Dr. G. Helm.
Stellvertreter: Herr Professor Dr. A. Harnack.

Redactions-Comité.

Besteht aus den Mitgliedern des Directoriums mit Ausnahme des II. Vorsitzenden und des II. Secretärs.

An die Bibliothek der Gesellschaft Isis sind in den Monaten Juli bis December 1881 an Geschenken eingegangen:

- Aa 3. Abhandlungen d. naturf. Ges. in Görlitz. 17. Bd. Görlitz 81. 8.
- Aa 9a. Bericht über die Senckenbergisch-naturf. Ges. 1880/81. Frankfurt a/M. 81. 8.
- Aa 11. Anzeiger d. Ak. d. Wissenschaften in Wien. Vol. 7. Nr. 1—25. Wien 81. 8.
- Aa 24. Bericht über die Sitz. d. naturf. Ges. zu Halle im Jahre 1880. Halle 80. 8.
- Aa 26. Bericht, 26., d. oberhess. Ges. für Natur- u. Heilkunde. Giessen 81. 8.
- Aa 41. Gaea, Zeitschrift f. Natur u. Leben. 25. Jahrg. Hft. 1—12. Bonn 81. 8.
- Aa 51. Jahresbericht d. naturf. Ges. Graubündens. N. F. 23. u. 24. Jahrg. Chur 81. 8.
- Aa 60. Jahreshfte f. vaterl. Naturkunde in Württemberg. 37. Jahrg. Stuttgart 81. 8.
- Aa 62. Leopoldina, Zeitschr. d. K. Leopoldinischen Akademie. Hft. 17. Nr. 1—22.
- Aa 64. Magazin, neues Lausitzisches, 57. Bd. 1. Hft. Görlitz 81. 8.
- Aa 88. Verhandlungen d. naturw. Ver. in Karlsruhe. 8. Hft. Karlsruhe 81. 8.
- Aa 93. Verhandlungen d. naturhist. Ver. d. preuss. Rheinlande u. Westfalens. 36. Jhrg. 1. Hft. 37. Jhrg. 2. Hft. Bonn 80/81. 8.
- Aa 94. Verhandlungen u. Mittheilungen d. Siebenbürg. Ver. f. Naturwissenschaften in Hermanstadt. 31. Jahrg. Hermannstadt 81. 8.
- Aa 96. Vierteljahrsschrift d. naturf. Ges. in Zürich. 24. u. 25. Jahrg. Zürich 79/80. 8.
- Aa 117. Proceedings of the Ac. of Natural Science of Philadelphia. Part I—III. Philadelphia 80. 8.
- Aa 119. Report on the New-York State Museum of Natur. History. Part 27—31. Albany 75—79. 8.
- Aa 120. Report annual of the Board of Regents of the Smithsonian Institution for the year 1879. Washington 80. 8.
- Aa 132. Annales de la Société Linnéenne de Lyon. 26. u. 27. Bd. Lyon 79/80. 8.
- Aa 133. Annales de le Société d'Agriculture, d'Histoire naturelle etc. de Lyon. 5. Ser. Tome II. 1879. Lyon et Paris 80. 8.
- Aa 134. Bulletin des Naturalistes de Moscou. Anno 7. Moscou 81. 8.
- Aa 138. Mémoires de l'Academie de Dijon. Ser. III. Tome 6. Année 1880. Dijon 81. 8.
- Aa 139. Mémoires de l'Academie des sciences, belles lettres etc. de Lyon. Vol. 24. Lyon 79/80. 8.
- Aa 144. Publication de l'Institute royale de Luxembourg. Section des sciences naturelles. Tome XVIII. Luxembourg 81. 8.
- Aa 145. Mittheilungen d. Copernicus-Ver. f. Wissenschaft u. Kunst zu Thorn. III. Hft. Thorn 81. 8.
- Aa 148. Annuario de Soc. dei Naturalisti in Modena. Anno XV. Disp. 1. 2. 3. Ser. II°. Modena 81. 8.
- Aa 152. Atti del Reale Istituto Veneto di scienze ed arti. Tome VI. Ser. V. Disp. X. Venezia 79/80. 8.
- Aa 170. Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences. Vol. XVI. Boston 1881. 8.
- Aa 171. Bericht d. naturw. med. Vereins in Innsbruck. XI. Jahr. 80/81. Innsbruck 1881. 8.
- Aa 174. Schriften d. Ver. für Gesch. u. Naturgesch. d. Baar etc. in Donaueschingen. IV. Hft. Tübingen 82. 8.
- Aa 179. Jahresbericht d. Ver. für Naturkunde zu Zwickau. 1880. Leipzig 81. 8.

- Aa 183b. Memoires of the Peabody-Academie of Science. Vol. V. Nr. 5. 6. Salem 81. 8.
- Aa 185. Bulletin of the Buffalo Soc. of the Natural Sciences. Vol. III. Nr. 5. Buffalo 1877. 8.
- Aa 187. Mittheilungen d. deutsch. Ges. f. Natur- u. Völkerkunde Ostasiens. 24. Hft. Yokohama 81. 8.
- Aa 199. Commentari dell' Ateneo di Brescia p. l'Anno 1881. Brescia 81. 8.
- Aa 204. Verhandlungen d. naturw. Ver. v. Hamburg u. Altona. 1880. N. F. V. Hamburg 81. 8.
- Aa 209. Atti della Societa Toscana di Scienze Nat. residente in Pisa. Mem. Vol. V. fasc. 1. Pisa 81. 8.
- Aa 217. Archives du Musée Teyler. Ser. II. Part I. et Suppl. IV. Catalogue Systeme de la Collection Paléontologique. Harlem 81. 8.
- Aa 226. Atti della R. Accademia dei Lincei. Anno 278. Ser. III. Vol. V. fasc. 14. 279. Ser. III. Vol. VI. fasc. 1. Roma 81. 8.
- Aa 230. Annales d. l. Sociedad Cientifica Argentina. Juni 81. Buenos-Aires 81. 8. Entrega I. II. IV. Tomo XII.
- Aa 231. Jahresbericht, IX., des westphäl. Provinzial-Ver. f. Wissenschaft und Kunst. München 81. 8.
- Aa 239. Proceedings of the Royal-Society. Vol. 31. Nr. 1—6. London 81. 8.
- Aa 242. Bericht, 28., d. Ver. f. Naturkunde zu Cassel. 1880/81. Cassel 81. 8.
- Aa 244. Proceedings of the Natural-Historye Society of Glasgow. Vol. IV. Part II. 79/80. Glasgow 81. 8.
- Aa 247. Bulletin de la Soc. de sciences naturelles de Neuchatel. T. XII. 2. Hft. Neuchatel 81. 8.
- Aa 248. Bulletin de la Société Vaudoise des Sciences naturelles. 2. Ser. Vol. XVII. Nr. 85. 86. Lausanne 81. 8.
- Aa 251. Den Norske Nordhavs-Expedition. 1876—1878. III. Zoology. Gephyrea ved D. C. Danielsen ag Johan Koren. Christiania 81. 8.
- Aa 254. Mittheilungen d. naturf. Ges. in Bern. I. Hft. 1878—1880. (937—1003.) Bern 1879/81. 8.
- Aa 255. Verhandlungen d. Schweizerischen naturforsch. Ges. in Brieg. Jahresber. 79/80. Lausanne 81. 8.
- Aa 255. Verhandlungen d. Schweizerischen naturforsch. Ges. in St. Gallen. Jahresber. 1879/80. St. Gallen 79. 8.
- Aa 256. Schriften d. neurussischen Ges. d. Naturforscher Bd. VI. Hft. 1. 2. Bd. VII Hft. 1. Odessa 79/80. 8. (In russischer Sprache.)
- Aa 257. Arbeiten d. Ges. d. Naturforscher a. d. K. Univ. in Charkow. Bd. 13. 14 1879/80. Charkow 80/81. 8. (In russischer Sprache.)
- Ea 6. Correspondenzblatt d. zool.-mineral. Ver. in Regensburg. 34. Jahrg. Regensburg 80. 8.
- Ba 20. Meddelanden af societats pro fauna et flora Fennica. Hft. 6—8. Helsingfors 1881. 8.
- Bb 55. Société zoologique de France: De la Nomenclature des êtres organisés. Paris 1881. 8.
- Bc 45. Balfour, Fr., Handbuch d. vergleich. Embryologie. II. Bd. I. Hft. Uebersetzt von Dr. B. Vetter. Jena 81. 8.
- Bk 9. Deutsche entomologische Zeitschrift. 25. Jahrg. Hft. 1. 2. Berlin 81. 8.
- Bk 12. Entomologisk Tidskrift v. Jac. Spångberg. Bd. I. Hft. 1. 2. 1881. Stockholm 81. 8.
- Bk 218. Westhoff, Fr., Die Käfer Westfalens. I. Abth. Bonn 81. 8.
- Bk 219. Mik, J., Diptera, ges. v. H. Krone auf den Aucklandinseln. Wien 81. 8.
- Ca 11. Recueil d. mémoires et des travaux p. la Soc. Botanique du Grand-Duché de Luxembourg. Nr. 4. 5. Luxembourg 80. 8.

- Ca 13. Bulletin des travaux de la Société Murithienne du Valais. 1880. fasc. X. Neuchâtel 81. 8.
- Cf 24. Lanzi, Dr. M., Sul Placodium albescens. Korb. del Colosseo. Roma 80. 8.
- ” ” ” L'Agaricus tumescens. Viv. Roma 81. 8.
- Da 4. Jahrbuch d. K. K. geol. Reichsanstalt. Bd. 31. Hft. 1. Wien 81. 8.
- Da 16. Verhandlungen der K. K. geol. Reichsanstalt. Jhrg. 1881. 1—6. 12—18. Wien 81. 8.
- Da 17. Zeitschrift d. deutsch. geol. Ges. Bd. 33. Hft. 1. 2. Berlin 81. 8.
- Da 21. Reports of the Mining Surveyors et Registrars. March, June 1881. Victoria 81. 8.
- Da 21. Mineral Statistics of Victoria for the year 1880. Victoria 80/81. 8.
- Dc 81. Sandberger, F., Geologische Erscheinungen in nassen Jahren. Würzburg 1881. 8.
- Dc 120c. Bulletin of the United States Geol. u. Geogr. Survey of the Territories. Vol. VI. Nr. 2. Washington 81. 8.
- Dc 146. Credner, Dr. H., Die geol. Landesuntersuchung d. K. Sachsen während 1880/81. Leipzig 81. 8.
- ” ” ” Geol. Spezialkarte d. K. Sachsen nebst Erläuterungen: Nr. 26 Sect. Liebertwolkwitz Nr. 27 Sect. Naunhof. Nr. 42 Sect. Borna. Nr. 43 Sect. Lausigk. Nr. 78 Sect. Frankenberg-Hainichen. Nr. 126 Sect. Lössnitz. Nr. 139 Sect. Annaberg. Leipzig 81.
- Dc 156. Liebe, Dr. K. Th., Die Seebedeckungen Ost-Thüringens. Gera 81. 8.
- Dd 19. Fritsch, Dr. A., Fauna d. Gaskohle u. der Kalksteine der Permformation Nordböhmens. Bd. I. Hft. 3. Prag 81. 8.
- Dd 29. Hall, J., On the Relation of the Niagara and Lower Helderberg Formations, and their Geographical Distribution in the Unit. St. et Canada.
- ” ” Descriptions of Bryozoa and Corals of the Lower Helderberg Group. Albany 74/80. 8.
- ” ” The Hydraulic Beds and Associated Limestones at the Falls of the Ohio. Albany 77. 8.
- Dd 108. Credner, Dr. H., Die Stegocephalen a. d. Rothliegenden des Plauenschen Grundes b. Dresden. I. Theil. Berlin 81. 8.
- Dd 109. Taramelli, F., Monografia Stratigrafica e Palaeontologica del Lias nelle Province Venete. Veneria 80. 8.
- Ec 2. Bullettino meteorologico. Ser. II. Vol. I. Nr. 1—6. Moncalieri 81. 4.
- Ee 3. Journal of the Microscopical Society. II. Ser. Vol. I. Nr. 1—5. London 81. 8.
- Fa 8. Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde zu Darmstadt. IV. Folge. I. Hft. Darmstadt 80. 8.
- Fa 16. Mittheilungen d. Ver. f. Erdkunde z. Halle a/S. Halle a/S. 81. 8.
- Fb 98. Pressel, Fr., Münster-Blätter. II. Hft. Ulm 80. 8.
- Fb 111. Moschkau, Dr. A., Der Cottmar b. Walddorf. 2. Aufl. Oybin 81. 8.
- G 5. Mittheilungen v. Freiburger Alterthumsverein. 17. Hft. Freiberg 81. 8.
- G 54. Bullettino di Paleontologia Italia. Anno 7. Nr. 3—6. Milano 81. 8.
- G 55. Verhandlungen d. Berliner Ges. f. Anthropol., Ethnograph. u. Urgeschichte. Jhrg. 81. Jan. bis März. Berlin 81. 8.
- G 77. Friedrich, Dr. A., Beiträge zur Alterthumskunde der Grafschaft Wernigerode. II. Wernigerode 68. 4.
- ” ” ” Crania Germanica Hartagowentia. 1. Hft. mit 22 Taf. Nordhausen 65. 4.
- ” ” ” Abbildungen von mittelalterlichen u. vorchristlichen Alterthümern im vormal. Bisthum Halberstadt etc. Wernigerode 72. 8.

- G 77. Friedrich, Dr. A., Scaphocephalus aus einer altdeutschen Grabstätte bei Mahndorf b. Halberstadt. Wernigerode 76. 8.
- Ha 1. Archiv f. Pharmacie. Bd. 218. Nr. 1—3. 5—7. 9—10. Halle 81. 8.
- Ha 9. Mittheilungen d. ök. Ges. im K. Sachsen. Jhrg. 80/81. Dresden 81. 8.
- Ha 14. Memorie dell' Academia d'Agricoltura etc. di Verona. Ser. II. Vol. 51. fasc. 1. 2. Verona 81. 8.
- Ha 20. Die landwirthschaftl. Versuchsstationen. Bd. 22. Bd. 27. Nr. 1—3. Berlin 77/81. 8.
- Ha 26. Bericht über d. Veterinärwesen im K. Sachsen f. d. J. 1880. Dresden 81. 8.
- Ha 27. Gehe, Handelsbericht. Sept. 81. Dresden 81. 8.
- Hb 75. Petermann, Dr. A., Station Agricole de Gembloux. Nr. 22—24. Gembloux 1881. 8.
- Hb 91. Wasseige, Ad., Essais pratiques d. dern. modèle de Forceps-Tarnieu. Paris 1881. 8.
- Hb 92. Gscheidlen, Dr. R., Die Kronenquelle zu Obersalzbrunn. Breslau 81. 8.
- Hb 93. Freytag, Bad Oeynhaus (Rehme) in Westfalen. Minden 80. 8.
- Jc 93. Programm d. K. S. Polytechnikums zu Dresden. 81. 82. Dresden 81. 8.
- Jc 80. Tachtigste Verslag van het Naturkundig Genootschap te Groningen. Groningen 1880. 8.

Für die Bibliothek der Gesellschaft ISIS wurden vom Januar bis December 1881 folgende Bücher angekauft:

- Aa 9. Abhandlungen d. Senckenbergisch-naturf. Ges. XII. Bd. 1. u. 2. Hft. Frankfurt a/M. 80. 4.
- Aa 98. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften v. C. Giebel. Jhrg. 1881. Nr. 1—4. Halle 81. 8.
- Aa 102. The Annals and Magazine of Natural History. Vol. VII. Nr. 1—11.
- Aa 107. Nature. Vol. 23. Nr. 584—632. London 81. 4.
- Ba 10. Zeitschrift f. wissensch. Zoologie. Bd. 35. Hft. 1—4. Bd. 36. Hft. 1. 2.
- Ba 21. Zoologischer Anzeiger. Nr. 73—99. Leipzig 81. 8.
- Ba 23. Zoologischer Jahresbericht f. 1879. Herausg. von d. zool. Station zu Neapel. I. u. II. Hft. Leipzig 80. 8.
- Bb 54. Bronn, Dr., Klassen u. Ordnungen d. Thierreiches. VI. Bd. III. Abth. Lief. 13—17. 22—24. Leipzig 81. 8.
- Bl 35. Huxley, Der Krebs. Braunschweig 81. 8.
- Ca 2. Hedwigia. Notizblatt f. Kryptog. Studien. Jhrg. 1881. 1—12.
- Ca 3. Jahrbücher f. wissensch. Botanik. Bd. 12. Hft. 3. 4.
- Ca 8. Zeitschrift, österr.-botanische, Jhrg. 1881. Nr. 1—12. Wien 81. 8.
- Ca 9. Zeitung, botanische, 39. Jhrg. Nr. 1—52.
- Ca 12. Just, Botanischer Jahresbericht. VI. Jhrg. II. Abth. I. Hft. Berlin 80. 8.
- Cd 61. Griesebach, A., Gesammelte Abhandlungen u. kleinere Schriften zur Pflanzengeographie. Leipzig 80. 8.
- Da 6. Jahrbuch f. Mineralogie. Jhrg. 1881. Nr. 1—3. Beilagenband. Hft. 1—2.
- Eb 33. Zeitschrift f. angewandte Electricitätslehre. Nr. 1—24.
- Ee 2. Journal of Microscopical Science. VIII. Bd. Nr. 82—84.
- G 1. Anzeiger f. schweizerische Alterthumskunde. Jhrg. 81. Nr. 1—4.
- G 52. Schliemann, Dr. H., Ilios, Stadt u. Land d. Trojaner. Leipzig 81. 8.

Osmar Thüme,

z. Z. I. Bibliothekar der Gesellschaft Isis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Geinitz Hanns Bruno

Artikel/Article: [VII. Hauptversammlungen 58-76](#)